

Klaus-Peter Puls:

Gemeinsam mit den Kreisen Verwaltung besser, billiger und bürgernäher gestalten!

Zur Pressekonferenz des Landkreistages erklärt der innen- und rechtspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Klaus-Peter Puls:

Wir freuen uns, dass der Landkreistag im Dreiklang der Ziele mit uns überein stimmt und mit uns gemeinsam die Landesverwaltung „besser, billiger und bürgernäher“ gestalten will.

Wir sind mit dem Landkreistag der Auffassung, dass es durch die Verlagerung der Aufgaben weniger aufgelöster Landesämter (staatliche Umweltämter, Ämter für ländliche Räume, Katasterämter) auf 15 Kreisverwaltungen „zu einer unwirtschaftlichen Atomisierung von Zuständigkeiten käme, die sich inhaltlich nicht begründen lässt“.

Wir teilen die Auffassung des Landkreistages, dass „die bisherigen Aufgaben aus noch aufzulösenden Landesämtern, wo es sich anbietet, in kreisübergreifender Kooperation erledigt werden müssen“. Genau zu diesem Zweck sieht die Landesregierung das organisatorische Instrument „kommunaler Verwaltungsregionen“ vor. Die Einschätzung des Landkreistages, durch die kommunalen Verwaltungsregionen werde eine neue Verwaltungsebene zwischen Land- und Kreisverwaltungen geschaffen, ist falsch: Kreisübergreifende Kooperation ist und bleibt Kooperation auf der Ebene der Kreise.

Wir ermuntern die Kreise und kreisfreien Städte, ihre heute schon freiwillig praktizierte umfangreiche Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinweg fantasievoll weiter auszubauen. Und: Wir erwarten, dass die Kreise und kreisfreien Städte ihrerseits bereit sind, bisher auf Kreisebene wahrgenommene Aufgaben in die größeren Ämter und Gemeinden des kreisangehörigen Raums zu verlagern: „Besser, billiger und bürgernäher“ als direkt vor Ort ist die Kundendienstleistung Verwaltung nicht zu erbringen.